

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 25. April 2017

NABU Friedberg – Vom Streuobst zu den Bienen

Es war ein kühler Frühlingstag, an dem der Abendspaziergang des NABU Friedberg über den Dorheimer Wingert stattfand. Trotzdem fanden sich rund 30 Teilnehmer ein. Nach einer kurzen Begrüßung durch Axel Müller vom NABU Friedberg führte Diplom-Biologe Gerd Bauschmann, Verein Weidewelt e.V., die Gäste über die Streuobstwiesen. Schwerpunkte seiner Ausführungen waren die hier noch vorhandenen Streuobstbestände sowie deren besondere Bedeutung für die Artenvielfalt. „Das Nebeneinander alter und junger Hochstämme bietet ausreichend Nistplätze für Vögel und Raum für viele Insekten“, so Bauschmann.

Als Unternutzung kommen Wiesenflächen vor, die durch die Beweidung großer Teile auch unterschiedliche Strukturen aufweisen und so vielen Vögeln wie Grünspecht, Gartenrotschwanz und Steinkauz die Nahrungssuche ermöglichen. „Als Nebeneffekt der Beweidung entstehen magere Wiesen, die Pflanzen wie der Frühlingsprimel oder dem Wiesensalbei Raum bieten“, so Bauschmann weiter. Kleinere Gehölzinseln bieten außerdem Rückzugsgebiete für heimische Wildtiere. Der Spaziergang führte entlang des in den letzten Jahren entstandenen Streuobst-Erlebnispfads mit jetzt neun Schautafeln, darunter auch solchen zum Thema Beweidung und Bienen. Die Schautafeln wurden von Aktiven des NABU Friedberg in eigener Regie gebaut und aus eigenen Mitteln finanziert. Auch der bereits vor einigen Jahren entstandene Wildobst-Informationspfad wurde vorgestellt. Die niedrigen Temperaturen und der böige Wind hatten zur Folge, dass sich leider nur wenige Vögel und Insekten zeigten.

Ernst Ruppel von der hiesigen Imkervereinigung gab schließlich einen Einblick in das Leben der Bienen und die Arbeit der Imker. Erstaunt nahmen die Teilnehmer zur Kenntnis, dass Imker von einem gesunden Bienenvolk etwa 45 kg Honig im Jahr ‚ernten‘ können. „Leider gibt es inzwischen immer weniger Blühflächen und die Imker müssen regelmäßig bereits nach der Rapsblüte die Bienen füttern“, bemängelte Ruppel. Dabei kann jeder ohne großen Aufwand etwas tun – weg mit Steingärten und vielen ‚exotischen‘ Pflanzen. In der heimischen Pflanzenwelt stehen genügend nektarbietende Blütenpflanzen bereit. Hilfreich sind auch z.B. Kräuter wie Thymian, Majoran und Salbei. Übrigens wachsen sie auch in Blumenkästen und liefern sogar in verdichteten Innenstädten Nahrung für Insekten. Schließlich öffnete Ruppel einen der Bienenstöcke am Lehr-Bienenstand des Vereins und ermöglichte so den Teilnehmern einen Einblick in das Familienleben der Bienen.

Für die Teilnehmer folgte dann noch der gemütliche Teil. Heißer Apfelsaft aus der NABU-Ernte und heißer Apfelwein, gestiftet von der Familie Veith, wärmten auf und kleine

Herausgeber
NABU
Naturschutzbund Deutschland
Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende
61169 Friedberg
Zum Germaniabrunnen 24
Tel. 06031 – 5860

Häppchen sorgen für das leibliche Wohl. Kräftig zugesprochen wurde auch den Likören aus der ‚NABU-Produktion‘. Interessierte finden mehr über den NABU Friedberg und seine Arbeit unter www.NABU-Friedberg.de.

Anzahl Wörter: 389

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.477 / mit Leerzeichen: 2.825

Bildunterschrift:

Bild 1: Gerd Bauschmann (rechts) erläutert an einer neu aufgestellten Schautafel die besondere Bedeutung der Beweidung für die Artenvielfalt in den Streuobstwiesen

Bild 2: Die Honigbiene und die Arbeit des Imkers schilderte Ernst Ruppel (Bildmitte) den interessierten Teilnehmern.

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24
61169 Friedberg

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 1539 739 10

e-Mail: info@NABU-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de ; Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23, BIC: HELADEF1FRI, Spenden sind steuerlich absetzbar; anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland, Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Herausgeber

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860